

Cashiella Petrak

Petrak F. (1951), *Sydowia* 5, 371.

Die Gattung *Cashiella* Petr. (vgl. auch Korf 1973) unterscheidet sich von der ihr nahe stehenden Gattung *Mollisia* vor allem durch keulige, schwach gefärbte Paraphysenenden in der Fruchtschicht und durch die sich mit Jod nicht blau färbenden Ascusspitzen.

C. fuscidula (Rehm) E. Müller
auf abgestorbenen Zweigen von *Vaccinium vitis idaea* L. 12.9.1968, und *Rhododendron ferrugineum* L., 11.9.1968.
V: Alpen.

Cashiella fuscidula (Rehm) comb. nov.

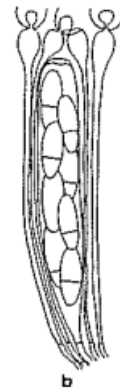
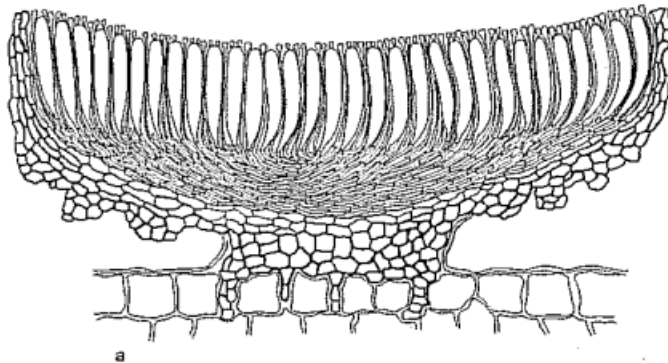
Typonym: *Micropeziza fuscidula* Rehm – *Hedwigia* 21, 114 (1882).

Synonyme: *Mollisia tyrolensis* Sacc. – *Syll. Fung.* 8, 333 (1888).

Niptera tyrolensis (Sacc.) Rehm – *Rabenhorst's Krypt. fl.* 1, 3. Abt. 554 (1896).

Die oberflächlichen, nur mit dem kurzen Stiel dem Substrat eingesenkten Apothecien sind scheibenförmig, dunkel, und sie haben bei einer Höhe von 120–160 μ einen Durchmesser von 300–400 μ . Das dünne Excipulum ist aus wenigen Lagen von unregelmässig vieleckigen, 7–11 μ grossen, ziemlich dickwandigen, braunen Zellen aufgebaut und es besitzt keine Randfasern. Basal geht es in ein hyalines, aus hyphigen Zellen zusammengesetztes Hypothecium über, aus dem nach oben Asci und Paraphysen hervorgehen. Die Asci sind zylindrisch-keulig, zartwandig, am Scheitel deutlich flach und ohne sich mit Jod färbenden Apiakalapparat, 45–50 x 7–8 μ gross und achtsporig. Die ellipsoidischen Ascosporen sind hyalin, zweizellig (etwas unterhalb der Mitte septiert) und 8–9 x 3–4 μ gross. Die fädigen Paraphysen erweitern sich im Scheitel zu einer bräunlichen Keule, welche als Phialide mit relativ grosser Collarette kugelige, farblose, 2–3 μ grosse, hyaline Konidien bildet.

Der vorliegende Pilz gleicht den von Petrak (1951) beschriebenen Typusart der neuen Gattung *Cashiella*, *C. atra*, unterscheidet sich aber durch die nicht ein-, sondern zweizelligen Ascosporen. Auch bei *C. fuscidula* sind die Paraphysenenden angeschwollen und leicht gelblich. Habituell gleichen beide Pilze *Mollisia*-Arten, ebenso im Aufbau des Excipulums. Im Gegensatz zu *Mollisia* haben sie aber keine positive Jod-Reaktion im Scheitel der breit abgerundeten Asci. Die nähere Untersuchung der Paraphysen zeigt, dass sie in der Tat Phialiden sind und kugelige Konidien bilden. Sie gleichen denen von *Phialophora* und zeigen auch damit die nahe Verwandtschaft mit *Mollisia*.



a, b. *Cashiella fuscidula*.

a) Apothecium (Medianschnitt),

b) Ascus mit Ascosporen und apikal angeschwollene und als Phialide ausgebildete Paraphysen.